Israelitisches

Blinden-Institut

auf der

Hohen Warte bei Wien.

Gegründet 1870.

Bericht für die Jahre 1872, 1873, 1874.

Wien, 1875.

H. Engel & Sohn. k. k. Hof-Buchdruckerei und Hof-Lithografie.

Selbstverlag des Institutes.

Geehrte Versammlung!

In der ersten constituirenden Versammlung dieses Vereines, welche am 19. März 1871 abgehalten worden ist, wurden die Unterzeichneten in das Curatorium des israelitischen Blinden-Instisutes gewählt, und sie beehren sich, dem Statute entsprechend, über das seit ihrem letzten Berichte vom Februar 1872 verstrichene Triennium den verehrten Vereins-Mitgliedern und Wohlthätern des Institutes zu berichten.

Der in diesen Zeitabschnitt fallende Bau des Institutsgebäudes und die Schlusssteinlegung desselben ist in der Monographie

„Das israel. Blinden-Institut auf der Hohen Warte bei Wien“

ausführlich beschrieben, durch 5 beigegebene lithografirte Pläne illustrirt, und von mehreren wissenschaftlichen und biografischen Abhandlungen begleitet, veröffentlicht worden.* Es sei hier nur in Kürze erwähnt, dass der Bau $1\frac{1}{2}$ Jahre Zeit erforderte, und am 1. Dezember 1872 glücklich vollendet da stand.

Schon ehe der Grundstein eingesenkt war, beschäftigte das Curatorium die Sorge um tüchtige Lehrkräfte, gewissenhafte Erzieher, als geistige und moralische Stützen des Hauses. Um möglichst befähigte Männer kennen zu lernen wurde ein allgemeiner Concurs ausgeschrieben, in Folge dessen sich vom In- und Auslande her 36 Petenten um die Oberlehrer- und 17 um die Lehrer-Stelle meldeten. Aus der Zahl derselben wurde der bewährte Pädagoge Herr Leopold Oesterreicher als Oberlehrer gewählt, mit der Verpflichtung, dass seine Gattin das Hauswesen führe, die Verköstigung und Pflege der Zöglinge leite und überwache. Ihr wurde, nebst dem Dienstpersonale, eine Schülerin des Mädchen-Unterstützungs-Vereines — in der Kindergärtnerinnen-Anstalt des Herrn Director Fischer tüchtig herangebildet — Fräulein Philippine Pick zur Seite gegeben. Später wurde noch ein Musik- und Gesanglehrer, ein

* Das Buch ist in der Anstalt: Heiligenstadt auf der Hohen Warte zu beziehen und das Erträgniss der Anschaffung von Büchern für die Zöglinge derselben bestimmt.

Turn- und Werkmeister bestellt. Die zweite Lehrerstelle blieb vorläufig unbesetzt, weil sich unter den Bewerbern keiner gefunden hatte, der den gestellten Concursbedingungen entsprochen hätte.

Dem Ehepaare Oesterreicher und der Kindergärtnerin Pick wurde vom Director des k. k. Blinden-Institutes gestattet, bis zur Eröffnung unseres Institutes dem Unterrichte der Blinden in der obgenannten Staatsanstalt anzuwohnen, um denselben kennen zu lernen, und sich auch mit der Hausordnung in allen Beziehungen practisch vertraut zu machen. Dem Director des k. k. Blinden-Institutes Herrn Mathias Pablasek, der mit seinem erprobten fachmännischen Rathe dem Curatorium jederzeit bereitwilligst beistand, und sich stets als Freund unseres Institutes bewährte, sei hier unser warmer tief gefühlter Dank ausgedrückt.

Gleich menschenfreundlich beweist sich gegen unser Institut der k. k. Universitäts-Docent Augenarzt Herr Dr. Jakob Hock, welcher jeden aufzunehmenden Zögling einer sorgsamen Untersuchung unterzieht, seine Wohlmeinung rücksichtlich Aufnahme oder Abweisung desselben abgibt, und die etwa nöthige Behandlung der Augenkranken leitet, sowie der vom n.-ö. Landesausschusse für die Blinden-Vorschule zu Döbling angestellte med. und chir. Dr. Herr Sigmund Pollak den Zöglingen des Institutes ärztlichen Beistand leistet und der Zahnarzt Herr Dr. F. X. Brunn bei nicht selten vorkommenden Zahnerkrankungen in uneigennütziger Weise hilfreich eingreift und die Pflege der Zähne überwacht.

Die wahrhaft humanen Leistungen dieser Männer seien hier mit innigstem Danke anerkannt.

Nachdem so nach Möglichkeit für das geistige und physische Wohl der Zöglinge Vorsorge getroffen war, konnte zur Aufnahme derselben geschritten werden, und bezogen schon wenige Tage nach der feierlichen Schlusssteinlegung die ersten Zöglinge, 13 an der Zahl, das Institut.

Mit Begeisterung und Verständniss ging Herr Oberlehrer Oesterreicher an sein ernstes Werk, und schon im Jänner 1873 konnte der ordentliche Unterricht beginnen. Nur 4 Zöglinge, von denen 3 durch unseren Verein in einer achtbaren Familie untergebracht, gekleidet und verköstigt worden sind, und in dem k. k. Blinden-Erziehungs-Institute durch ein Jahr Unterricht genossen hatten, brachten einige Vorkenntnisse mit. Alle übrigen waren früher ohne jeden Unterricht geblieben, und die meisten durch eine zweckwidrige Erziehung unselbstständig und in hohem Grade vernachlässigt.

Schon waltete nach einem halben Jahre des Bestandes in dem Institute eine ruhige, geordnete Thätigkeit, als dasselbe ein tiefschmerzlicher Schlag unerwartet traf — in der Nacht vom 20. auf den 21. Juni 1873 wurde Herr Oesterreicher plötzlich vom Tode ereilt, nachdem er noch den Abend im Kreise der Zöglinge heiter verlebt hatte. Seinem biederen Streben und wohlwollenden Benehmen sei hier ein ehrendes Wort warmer Anerkennung und dankbarer Erinnerung nachgerufen.

Die Witwe des Verstorbenen, im Vereine mit Frl. Pick, welch' letztere sich auch, wie noch jezt, am Unterrichte betheiligte, besorgte nun weiter das Hauswesen. Der Blindenlehrer Herr Josef Libansky, gebildet im k. k. Blinden-Institute zu Wien, leitete den Schul-, Musik- und Turn-Unterricht mit Fleiss und Eifer. Der Prediger der Synagogen-Genossenschaft zu Döbling Herr Dr. David Brüll übernahm den Religions-Unterricht, bis es dem Curatorium nach einem viermonatlichen Provisorium gelang, Herrn Simon Heller, welcher als Director und Lehrer der Fortbildungsschule des Mädchen-Unterstützungsvereines sich eines ausgezeichneten Rufes erfreute, für das verwaiste Institut zu gewinnen. Derselbe übernahm zu Beginn des Schuljahres 1873/4 die Leitung des Institutes, welches im Laufe dieses Schuljahres nachbenannte 22 Zöglinge zählte.

Knaben:

Greipl Josef . . .	10	Jahre alt aus	Kreuzstetten in Nied.-Oesterreich
Hasterlik Heinrich	12	„	Slatina in Böhmen
Hornung Baruch .	10	„	Oswiecim in Galizien
Kuh Emanuel . . .	9	„	Lemberg in Galizien
Löwensohn Horatius	11	„	Petersburg in Russland
Lustig Albert . . .	16	„	Wradist in Ungarn
Pick Adolf	8	„	Sirowitz in Böhmen
Reichmann Jacob .	11	„	Tarnopol in Galizien
Samek Moriz . . .	10	„	Szala Egerszeg in Ungarn
Schmul Jacob . . .	13	„	Wien
Schwarz Ludwig .	11	„	Wien
Storch Salomon . .	9	„	Boskowitz in Mähren
Werner Sigmund .	10	„	Boskowitz in Mähren.

Mädchen:

Deutsch Katharina	12	Jahre alt aus	Steinamanger in Ungarn
Deutsch Lotte . .	9	„	Steinamanger in Ungarn

Deutsch Regine . .	8	Jahre alt aus	Steinamanger in Ungarn
Fuchs Sofie . . .	17	"	Petersdorf in Ungarn
Leser Henriette .	10	"	Tarnow in Galizien
Schmul Wilhelmine	14	"	Wien
Storch Cäcilie . .	10	"	Boskowitz in Mähren
*Trebitsch Hermine	17	"	Wien
Wassermann Amalie	14	"	Czerwenka in Böhmen.

Lehrplan:

Die Zöglinge sind nach ihren Vorkenntnissen und Fähigkeiten in zwei Classen getheilt.

Die Schüler der **unteren** Classe, 6 an Zahl, wurden in biblischer Geschichte, Religions- und Anschauungs-Lehre, Lesen und Schreiben unterrichtet, jene der **oberen** Classe ausser in den bereits genannten Gegenständen noch in der Natur- und Heimatskunde, in schriftlichem und mündlichem Gedanken-Ausdruck, Sprachlehre, Rechnen, geometrischer Formenlehre und Modelliren in Thon. Die Schülerinnen beider Abtheilungen erhielten je nach ihrer Stufe Unterricht in weiblichen Handarbeiten und zwar: im Stricken, Netzen, Häckeln, Freihand- und Maschinnähen.

Die Zöglinge der **unteren** Classe haben, mit Ausnahme der erst gegen Schluss des Schuljahres eingetretenen, das Ziel der I. Classe, die der oberen durchgehends das Ziel der III. Classe erreicht.

Der **Religionsunterricht** in Verbindung mit biblischer Geschichte vermittelte den Zöglingen in der **unteren** Abtheilung die ihrer Stufe entsprechenden Begriffe von Gott, seinen Eigenschaften, entwickelte in ihnen die Liebe zum Guten und Wahren, lehrte sie die Bedeutung der Feste und religiösen Gebräuche, und mit Andacht und Verständniss beten.

Der **Anschauungsunterricht** behandelte die Theile und Geräthe des Hauses, die Theile des menschlichen Körpers, die Nahrung, Kleidung und Wohnung, die Handwerke und Werkzeuge. Durch diesen Unterricht gelang es Zöglinge, die durch Verwahrlosung im Elternhause fast jeder Begriffsbildung unfähig waren, im Denken und Sprechen wesentlich zu fördern. Im **Lesen** des Stacheldruckes wurde eine erfreuliche Geläufigkeit und Verständniss des Gelesenen erzielt; durch ihre Fertigkeit im Drucken mittelst Stacheltypen sind fast alle

* Trebitsch Hermine schied am Schlusse des Schuljahres 1873/74, wegen fortgesetzter Kränklichkeit, aus dem Verbande des Institutes.

Zöglinge im Stande, aus dem Anschauungsunterrichte abstrahirte Sätze und kleine Lesestücke fehlerlos zum schriftlichen Ausdrucke zu bringen.

Der **Rechnen-Unterricht** umfasste den Zahlenkreis 25 und die Kenntniss der Münzen.

Die Zöglinge der **obern** Classe eigneten sich in der **Religions- uud Bibellehre** die Fertigkeit an, die Erzählungen der ersten vier Bücher Mosis klar und verständnissvoll und die wichtigsten Stellen im Urtext mit Uebersetzung vorzutragen. Sie wurden auch angeleitet, aus dem Bibelstoffe Wahrheiten und Lebensregeln zu abstrahiren, die Gebete in der Ursprache mit guter Uebersetzung verständnissvoll zu sprechen.

Die **Naturkunde** hatte die Beschreibung dos menschlichen Körpers, verschiedener Thiere nach den ausgebälgten Exemplaren der naturhistorischen Sammlung und nach lebenden, sowie von Pflanzen, wie sie die Jahreszeit bietet, zum Gegenstande. Im Anschluss daran wurde die technologische Verwerthung der Naturproducte anschaulich vorgeführt. Wo es anging, wurden die Lehrobjecte von den Zöglingen in Thon nachgebildet, wodurch dieselben den Beweis von der richtigen Auffassung nach Anordnung und Theilen lieferten.

Die **Heimatkunde** lehrte die Zöglinge, sich auf dem Reliefplane und an dem Modell des Institutshauses zurecht zu finden, und die einzelnen Theile des Planes in Thon nachzubilden. Dieser Unterricht wurde nach und nach auf die Umgebung des Hauses, auf den Wohnort Heiligenstadt und dessen Umgebung ausgedehnt.

Für diesen Unterrichtsgegenstand, sowie für die Naturkunde und den Anschauungs-Unterricht überhaupt, nicht minder für die körperliche Entwicklung und Selbstständigkeit der Zöglinge waren ihre zahlreichen Wanderungen, die sich nach und nach bis auf den Kahlenberg ausdehnten, von grosser Bedeutung. Von jeder Wanderung kamen sie in gehobener, freudiger Stimmung zurück und brachten eine Fülle selbst gewonnener Anschauungen und neuer Begriffe mit. Nicht uninteressant war es, zu sehen, wie oft ein blindes Kind Führer seiner Genossen wurde, wie sie sich zu orientiren und mit Geschick jedem Wagen und sonstigem Hindernisse aus dem Wege zu gehen lernten,

Der **Sprachunterricht** basirte auf Natur- und Heimatkunde, und zielte mehr auf richtiges Verständniss des Satzes und seiner Theile als auf Terminologie und Kenntniss der Regeln. Im **Lesen** wurde Geläufigkeit, richtige Betonung und Wiedergabe des Gelesenen, im **Schreiben** mit Stacheldruck und auf der Hebold'schen Schreibmaschine Geläufigkeit im sprachrichtigem Ausdrucke erzielt.

Die **geometrische** Formenlehre beschränkte sich auf das Erkennen geometrischer Formen und das Messen von Linien und Flächen.

Der **Rechenunterricht** umfasste die 4 Rechnungsarten in benannten Zahlen.

Die **Handarbeiten** der weiblichen Zöglinge, von Frl. Pick gelehrt, gediehen ebenfalls. Die erfreulichen Fortschritte einer Schülerin erfüllten die Hoffnung, dass es, wie in Amerika und Dänemark, auch hier gelingen werde, die Blinden mit Erfolg im Maschinnähen einzuüben.

An dem **Gesangsunterrichte** nahmen alle Zöglinge theil. Acht Zöglinge wurden im Clavier-, vier Zöglinge im Violinspiel unterrichtet, sie machten lobenswerthe Fortschritte. Einer derselben zeigte eine so hervorragende Begabung für Musik, dass er zur vollständigen Ausbildung dem Conservatorium für Musik zugeführt werden soll. Das Institut strebt die Erwerbsfähigmachung der Zöglinge durch Musik an. Aufgabe der Erziehung soll es sein durch ehrenhafte Grundsätze dem, Bettelmusikantenthum entgegen zu wirken.

Den Musik- und Gesangs-Unterricht ertheilt der vielbewährte Chordirector in Döbling Herr Julius Böhm mit bestem Erfolge und zwar täglich während 2 Stunden.

Den **Turn-Unterricht** leistet wöchentlich 3mal der Lehrer der Communalschule in Döbling Herr Johann Plechaty, welcher Unterricht in sanitärer Beziehung auf die Kräftigung der Zöglinge im Allgemeinen, so wie auf deren Gewandheit und gerade Haltung, die bei Blinden so selten zu finden ist, die erfreulichsten Resultate erzielt.

Unter der Leitung des tüchtigen Werkmeisters, Herrn Josef Holzmann, der selbst durch 18 Jahre das schwere Los der Blindheit getragen hatte, machten die Zöglinge so rasche Fortschritte in den verschiedenen Handarbeiten, dass die Einnahmen durch die **Werkstätte** sich rasch steigern.* Die Zöglinge erhielten die Anleitung, ein-

* Sie waren im Jahre 1874 im

Jänner	fl. —.40
Februar	32.31
März	58.63
April	57.10
Mai	45.80
Juni	40.05
Juli	35.07
August	50.20
September	39.65
October	50.19
November	80.24
December	100.78
im ganzen Jahre	fl. 590.42

gekaufte Materialien nach Qualität, Werth und Gewicht zu beurtheilen, worin sie bereits eine schätzenswerthe Fertigkeit erlangt haben, ebenso über den Ein- und Verkauf Buch zu führen.

Die geübteren Zöglinge arbeiten auf eigene Rechnung, der Reingewinn fällt ihnen zu, und wird in der n.-ö. Sparcassa angelegt. Ein Zögling hat auf diese Weise in kaum sechs Monaten 32 Gulden, ein Anderer 28 Gulden erworben.

So wird den Zöglingen angewöhnt, mit Lust und Ernst zu arbeiten und zu sparen, so strebt das Institut das höchste Ziel der Blinden — Bildung und Erziehung — die Erwerbsfähigmachung durch das Handwerk an.

Die Zöglinge legten im abgelaufenen Schuljahre zweimal, am 14. Mai 1874 in einer Prüfung vor dem Curatorium und am 18. October 1874 in öffentlicher Prüfung Proben ihrer Kenntnisse und Fertigkeiten ab.

Dem Lehrer, und was noch mehr bedeutet, dem Erzieher, Herrn Heller, wurde sowohl von den zahlreich anwesenden Pädagogen, als vom Curatorium selbst die vollste Anerkennung für die, schon in kurzer Zeit von ihm erzielten Resultate ausgesprochen und zugleich seiner Gattin, die das Hauswesen mit kundiger treuer Sorgfalt führt, freundlich gedacht. Wir heben es mit Genugthuung hervor, dass in der Erziehung milder Ernst und religiöser Sinn walten, dass die Zöglinge sich nicht wie in einem Institute, vielmehr, liebevoll überwacht, in einer Familie fühlen. An Sabbaten und Festtagen wohnen die Zöglinge dem Gottesdienste in dem Betsaale des Institutes bei.

Am 2. December 1873 feierte das Curatorium mit den Zöglingen des Institutes das Jubiläum Seiner Majestät des Kaisers.*

* Das Curatorium hat aus diesem Anlasse nachstehende Adresse an Se. Majestät den Kaiser gerichtet, und wurde dieselbe huldvoll entgegen genommen:

Euer kaiserl. und königl. apostol. Majestät!

Wir nahen uns in tiefster Ehrfurcht im Namen derer, welche die Freudenfeuer, welche am heutigen Tage durch alle Lande Oesterreichs leuchten, nicht sehen, aber den Jubel, der aus tiefbewegtem Herzen von Millionen Lippen tönt, hören und mitempfinden.

Es sind die Kinder, die im israelitischen Blinden-Institute auf der hohen Warte bei Wien unserer Obhut anvertraut, unter ihren Wohlthätern als den erhabensten und gütigsten Euer Majestät zu lieben und zu segnen gelernt haben.

Sie feiern den historisch-denkwürdigen Moment begeistert mit, der alle Völker, die unter dem erhabenen Szepter Euer Majestät leben und in Blüthe stehen, zu Einer

Am 31. desselben Monates, sowie am 18. December 1874 waren sie beim Trauergottesdienste um ihren hingeschiedenen grossen Wohlthäter Jonas Freih. von Königswarter anwesend. Der Cantor der israel. Cultusgemeinde Herr Adolf Fischer verrichtete das Abendgebet; Herr Heller hielt eine gemüthsvolle Ansprache an die Zöglinge, deren einer am Schlusse der Feier das übliche Gebet für Hingeschiedene sprach. Eine schwarze Fahne wehte vom Giebel des Hauses; ebenso am Todestage des Stifters Freih. Anselm v. Rothschild am 27. Juli 1874 und wurde wie jedes Jahr am 27. März, das für Fr. Antonie Sonnenfeld gestiftete Seelenlicht angezündet und das Todtengebet verrichtet.

Hausordnung:

Die Hausordnung ist wie nachstehend festgesetzt: Von 6—7 Uhr Morgens, Aufstehen, Waschen, Ankleiden, Beten. Von 7—8 Uhr Morgens Frühstück, Wiederholung. Von 8—11 Uhr Morgens literarischer Unterricht, von 11—12 Uhr Morgens Musik und Gesang. Von 12—1 Uhr Mittags Mittagmahl, Tischgebet, Erholung. Von 1—4 Uhr Nachmittags Arbeiten der Knaben und Mädchen in der Werkstätte, der letzteren auch in weiblichen Handarbeiten. Von 4—5 Uhr Nachmittags Musikunterricht und Wiederholung. Von 5—6 Uhr Nachmittags Turnen, Musikwiederholung. Von 6—7 Uhr Nachmittags Vorlesen, Erholung. Von 7—8 Uhr Abends, Nachtmahl, Gebet, Erholung. Von 8—9 Uhr Abends Wiederholung der Aufgaben, zu Bette gehen. Die weiblichen Zöglinge werden überdies angehalten, die Verrichtung der Haushaltung, wie Aufbetten, Auskehren, Tischdecken, Bedienen beim Essen, Abspülen des Geschirres u. s. f. selbständig zu besorgen. Am Freitage werden die Kinder theils im Vollbade, theils in Wannen gebadet.

grossen Familie vereinigt, welche für das Heil des Landesvaters Wünsche und Gebete zum Himmel sendet.

Wie innig auch das warme Vaterlandslied:

„Gott erhalte, Gott beschütze
Unsern Kaiser, unser Land."

von Mund zu Mund tönt, inniger noch wird es von denen gesungen, deren Auge nach Innen gekehrt ist, und die, von den äusseren Erscheinungen unbeirrt, tiefer empfinden und glühender denken.

Und so sei es den in tiefster Ehrfurcht Unserzeichneten gegönnt, mit ihnen und mit Allen, die zu dieser Stunde den gleichen Ruf erheben, einzustimmen.

Gott erhalte Euer Majestät und Ihr erhabenes Herrscherhaus!
Gott schütze und segne das geliebte Vaterland jetzt und immerdar.

Verköstigung:

Das vorzügliche Aussehen der Kinder zeugt von einer guten geregelten Lebensweise bei einer nahrhaften Kost,* die wohl einfach bereitet, aber in gehöriger Menge verabreicht wird. Die Oekonomie des Hauses steht unter Aufsicht der Damen des Curatoriums und wird von der Gattin des Oberlehrers Frau Anna Heller geleitet.

Die Bekleidung ist eine der Jahreszeit stets entsprechende, einfach kleidsame, uniforme.

Erster europäischer Blinden-Lehrer-Congress.

In den hier gezeichneten Grenzen, still, bescheiden, doch segensreich wirkend, ward das junge Institut bald für weitere Kreise bedeutend, indem es den Anlass bot, den „Ersten europäischen Congress von Blinden-Lehrern" in's Leben zu rufen. Der geistige Gründer unseres Institutes, Herr Ludw. Aug. Frankl hatte bei seiner im Interesse desselben unternommenen Reise zu erfahren Gelegenheit gehabt, wie nothwendig und förderlich die allseitige Annahme bestimmter Prinzipien für Blindenbildung und Erziehung wäre, und beschloss in einem während des Ausstellungs-Jahres in Wien zu berufenden Congresse von Leitern und Lehrern von Blindeninstituten die wichtigsten Fragen zur Erleichterung des Loses der unglücklichsten aller Geschöpfe — der Blinden einer sorgsamen Erörterung zu unterziehen. Die Idee fand beim hohen Ministerium für Cultus

* **Die verabreichte Kost war:**

Sonntag: Mittags: Reissuppe, Fleisch, Mehlspeise; Abends: Kartoffel mit Butter.
Montag: Mittags: Mehlspeissuppe, Fleisch, Linsenpüré; Abends: Griesschmarn.
Dienstag: Mittags: Wassersuppe, gebratenes Fleisch, Reis; Abends: Lungenmus.
Mittwoch: Mittags: Mehlspeissuppe, Fleisch, Gemüse: Abends: Milchspeise.
Donnerstag: Mittags: Reissuppe, Fleisch, Erbsenpüré: Abends: Nudeln.
Freitag: Mittags: Mehlspeissuppe, Fleisch mit Sauce, Kartoffeln; Abends: Braten.
Samstag: Mittags: Schleimsuppe, Fleisch mit Kraut, gebackene Mehlspeise; Abends: Semmelschmarn.

Zum Frühstück erhalten die Zöglinge $^3/_4$ Seitel Caffee, oder Milch mit Weissbrod.
Um 10 Uhr ein Stück Brod.
Um 4 Uhr Brod und Obst, oder Milch.

und Unterricht, beim n.-ö. Landesausschusse, beim Gemeinderathe der Stadt Wien und dem Generaldirector der Weltausstellung den lebhaftesten Anklang. Dr. Frankl vereinigte, nachdem er sich der Theilnahme der genannten Behörden versichert fühlte, hierauf die Herren M. Pablasek, Director des kais. Blinden-Institutes in Wien, Fried. Entlicher d. z. Director der n.-ö. Blinden-Vorschule in Döbling, Herrn Josef Glötzl, Hauptlehrer und Controllor des kais. Blinden-Institutes und Paul Hübner d. z. Director des Kinderasyls in Zillingsdorf zu einem Comité, mit welchem gemeinschaftlich er die Congresstage vom 3. bis 8. August festsetzte, welche einen Kreis von 99 stimmberechtigten Blinden-Lehrern und Directoren von Blindeninstituten aus 4 Welttheilen versammelten und unter dem Präsidium unseres Vorsitzenden, sowohl in allgemeinen als Sections-Sitzungen dem Blindenwesen ihre volle Aufmerksamkeit widmeten.

Ein von Herrn Fried. Entlicher, der als Schriftführer des Congresses fungirte, zusammengestellter protokollarischer Bericht über die Thätigkeit des Congresses und die, „den Mitgliedern des ersten europäischen Blindenlehrercongresses gewidmete“ Monografie unseres Institutes wurde durch das hohe k. k. Ministerium des Aeussern, auf Veranlassung des Ministers für Cultus und Unterricht, an alle Regierungen und deren Häupter geschickt, und sind an den Congress-Präsidenten für die Initiative und die glücklichste Folgen versprechende Durchführung des Congresses zahlreiche Anerkennungs- und Beglückwünschungs-Schreiben gelangt.*

Unser Institut freut sich der Erinnerung, dass es 17 Mitgliedern des Congresses während ihres Aufenthaltes in Wien ein freundliches Obdach bieten und sie als seine willkommenen Gäste begrüssen durfte. Mögen sie uns, wie wir ihnen, ein freundliches Andenken be-

---

* Von Ihren Majestäten dem Kaiser von Deutschland, dem Kaiser von Brasilien, dem Kaiser von Russland, dem Könige und der Königin von Würtemberg, von letzterer als obersten Schutzfrau des Blinden-Institutes in Stuttgart, den Königen von Bayern, von Dänemark, von Schweden, von Holland, von Belgien, von der Königin von England, von den Grossherzogen von Baden, Sachsen-Altenburg, Sachsen-Weimar, Meklenburg-Schwerin, von den Herzogen von Altenburg, Dessau, Coburg-Gotha, Meiningen, vom Fürsten Reuss, von der schweizerischen Bundesregierung in Bern. — Eine gleiche Anerkennung drückten die Unterrichtsministerien der genannten Länder dem Congress-Präsidenten aus.

Wir dürfen es als eine erhebende Genugthuung aussprechen, dass es gerade unserem, dem jüngsten Blinden-Institute auf der Erde gegönnt war, eine so weit ausgreifende und schon jetzt in seinen wohlthätigen Folgen sichtbaren Gedanken auszusprechen und durch eine That, wie es der I. europ. Blindenlehrer-Congress war, zu verlebendigen.

wahren. Das Institut wurde von allen Mitgliedern des Congresses durch einen Besuch geehrt, und sprachen dieselben, rücksichtlich seiner Anlage und Einrichtung ihre volle Befriedigung aus, es als eine Muster-Anstalt anerkennend.

Die anwesenden Directoren von Blinden- und Taubstummen-Instituten, Mitglieder des Congresses, wurden vom Curatorium, das zum erstenmale von seinem ihm von der k. k. Regierung genehmigten Rechte Gebrauch machte, zu Ehrenmitgliedern unseres Vereines ernannt;* so dass das jüngste Institut auch durch dieses Band mit allen Schwester-Instituten in geistiger Beziehung und Wechselwirkung steht.

---

* Ehrenmitglieder.

Herr Abdullah, Bey (Dr. Carl Hammerschmidt, geboren in Wien) Dr. der Medizin, kais. ottoman. Obrist in Constantinopel, gestorben daselbst im Juli 1874.

Bentheim Teklenburg Moriz, Reichsgraf v., Gründer des Blinden-Institutes in Würzburg.

Borg Ossian Edmund, Director des Blinden- und Taubstummen-Institutes zu Stockholm.

Buckle Anthony, Director, Wilberforce School for the Blind in York.

Czartoryski Georg, Fürst, Director des Blinden-Institutes in Lemberg.

Deutsch Joel, Director des israelitischen Taubstummen-Institutes in Wien.

Fick Wilhelm, Director der Blinden-Anstalt in Hamburg.

Flemming Em. Friedrich, Dr., Director der kön. Blinden-Anstalt in Hannover.

Heger Friedrich, Weltpriester, Director der Taubstummen-Anstalt in St. Pölten.

Klar Rudolf Maria, Vorstand der Blinden-Versorgungs- und Beschäftigungs-Anstalt in Prag.

Klose Christian, Hauptlehrer des Blinden-Institutes in Breslau.

Lavanchy Henry, Gründer der Blinden-Anstalt in Cairo.

Makowsky Markus, Oberlehrer des Blinden-Instisutes in Lemberg.

Mathias H. F., Dr., Director des Taubstummen-Institutes, Redacteur des „Organ" in Friedberg.

St. Marie Ludwig von, Director der Blinden-Anstalt in Leipzig.

Martin William, Director des Blinden-Institutes in Edinburgh.

Mecker W., Director des Blinden-Institutes in Düren.

Metzler Jakob, Inspector der Blinden-Anstalt in Frankfurt a/M.

Moldenhawer Johannes, Director der kön. Blinden-Anstalt in Kopenhagen.

Morrisson Frederic, D., Superintendent of the Instruction of the Blind, Baltimore, Maryland.

Oehlwein Carl, Director des Blinden- und Taubstummen-Institutes in Weimar.

Pablasek Mathias, Director des k. k. Blinden-Institutes in Wien.

Paplonski Johann von, Excellenz, kais. russisch. wirkl. Staatsrath, Director des Blinden- und Taubstummen-Institutes in Warschau.

Am 5. August vereinigte der Curator unseres Institutes Herr Moriz Freiherr v. Königswarter alle Congress-Mitglieder in den Sälen der Gartenbaugesellschaft zu einem Diner, das sich durch ausgebrachte Toaste und Reden zugleich zu einem geistigen Festmahle gestaltete.

Anlässlich des Congresses brachte die „Leipziger Illust. Ztg." die Abbildung unseres Institutes, nebst einer vom Professor Herrn Machold trefflich aufgefassten Szene aus der Werkstätte, mit einer biografischen Skizze des Gründers unseres Institutes. Wir erfüllen nur einen Akt der Dankbarkeit, wenn wir hiefür und der Journalistik überhaupt, namentlich der österreichischen, für fortgesetzte Unterstützung unseres Werkes, gedenken.

Das Modell des Institutes auf der Weltausstellung.

Das Modell des Instituts-Gebäudes in Gyps ausgeführt und von lithographirten Plänen illustrirt, erregte in der Weltausstellung die Aufmerksamkeit der Fachmänner und hat die Jury den Architeeten des Gebäudes Herrn Wilhelm Stiassny mit der Verdienst-Medaille und Herrn Dr. L. A. Frankl, für seine Verdienste um das Blindenwesen überhaupt, mit der Fortschritts-Medaille ausgezeichnet.* Beiden Genannten war es auch gegönnt Ihren kaiserlichen Hoheiten dem Protector der Weltausstellung Erzherzog Carl Ludwig und dem Präsidenten derselben Erzherzog Rainer das Modell zu erklären und deren lebhafte Theilnahme zu vernehmen.

Se. k. k. Majestät der Kaiser, den wir, unter den Mitgliedern des Institutes nennen zu dürfen das Glück haben, bewies dem-

---

Herr Reinhard Gustav, Director des k. Blinden-Institutes in Dresden.
Riemer Wilhelm, Blinden-Lehrer zu Hubertusburg.
Sackmann Christian, Hauptlehrer und Hausvater der Blindenanstalt in Stuttgart.
Schäfer J. P., Director der Blindenanstalt in Friedberg.
Schwarz Johann, Oberlehrer des Blinden-Institutes in Brünn.
Wolfhagen Friedrich, kön. Kammerherr in Kopenhagen.

---

* Dr. Frankl hat das ihm zugekommene Diplom nebst der Fortschritts-Medaille dem Prüfungssaale des Institutes gewidmet.

selben neuerdings seine gnadenvolle Theilnahme, indem Höchstderselbe, auf Vortrag Sr. Excellenz des Finanzministers Freiherrn de Pretis, mittelst Allerhöchster Entschliessung vom 11. August 1872 zu gestatten geruhte, dass eine Handpresse sammt Einrichtung und Schriftkasten aus dem Inventare der k. k. Hof- und Staatsdruckerei unserem Institute unentgeltlich überlassen wurde. Dadurch wird es möglich werden unsere Zöglinge auch zu Schriftsetzern und Buchdruckern heranzubilden, was bereits in einigen Blinden-Instituten mit günstigem Erfolge versucht worden ist.

In menschenfreundlicher Gesinnung hat Se. Excellenz der Herr Handelsminister Dr. Banhans eine nach Schluss der Weltausstellung ihm zur Verfügung gestellte Nähmaschine nach dem System Howe unserem Blinden-Institute zugewendet, wodurch wir Gelegenheit fanden, die noch selten durchgeführten Arbeiten von Blinden mittelst Nähmaschinen bei einigen unserer Zöglinge mit günstigem Erfolge zu versuchen.

Weiterer Spenden haben wir noch dankbar zu gedenken: von Herrn Adolf Nassau einen Thoramantel für den Betsaal; von Herrn Michael Winkler 4 in Erz ausgeführte plastische Buchstaben-Tafeln; von Frau Christine Kurz Wäsche für 6 Kinder; von Frau Rosa Boschan ein Knabenanzug; von Herrn Pollak Ritter von Rudim Holzdrähte zu Flechtwerken; von den Herren Bachrach und Julius Böhm ausgebälgte Vögel; von Herrn Sigmund Pollak allen Essig den Küchengebrauch.

Eine Bibliothek.

Von dem Wunsche ausgehend, dem Institute eine Bibliothek für die Lehrer und Zöglinge, um letzteren vorlesen zu können, zu begründen, spendete Herr Dr. Frankl . . . . 160 Bände
und auf dessen Anregung Herr Wilhelm Ritter v. Braumüller, k. k. Hofbuchhändler in Wien . . . . 140 Bände
die Buchhändler Geb. Voigt in Weimar . . . . 200 Bände
der Buchdruckereibesitzer Herr Fried. Jasper . . . . 20 Bände
Summa 520 Bände

Indem wir den genannten Herren unseren wärmsten Dank aussprechen, hoffen wir, dass das gegebene Beispiel Nachahmung, sowohl von Verlagsfirmen, als auch von Privaten finden werde, um die Bibliothek zu bereichern.

Die allseitige Theilnahme für das Institut ergibt sich aus dem diesem Berichte beigegebenen Verzeichnisse der Mitglieder und Wohlthäter.

Der **Cassa-Ausweis** umfasst die ganze Cassabewegung vom 1. März 1870, dem Tage an welchem auf Dr. Frankl's Anregung die erste Spende für das von ihm in's Leben gerufene Institut einfloss, bis zum 31. December 1874. Nur die Posten „Jahresbeiträge", „Zinsen" und „Spesen" beziehen sich auf einen kürzeren Zeitraum und zwar auf den seit der factischen Eröffnung des Institutes im Dezember 1872. Aus den bis zu diesem Zeitpunkte eingegangenen Jahresbeiträgen und Zinsen (1870—1872) abzüglich der bis dahin aufgelaufenen Spesen beschloss das Curatorium einen

Unterstützungsfond für austretende Zöglinge

zu begründen, welcher den Zweck haben soll, dürftigen Zöglingen unseres Institutes auch nach ihrer Entlassung aus demselben noch eine Unterstützung zu gewähren. Bis ein solcher Fall eintritt, werden die Zinsen dieses Fondes stets zu dessen Capital hinzugeschlagen. Der Vermögenstand desselben ist aus dem Cassaberichte ersichtlich. Wir glauben durch diese Einrichtung den Intentionen der grossmüthigen Spender, die schon vor dem eigentlichen Inslebentreten unseres Institutes demselben ihre Beiträge zugewendet, am besten entsprochen zu haben, und bemerken es mit Genugthuung, dass dieser Fond, auf Dr. Frankls Anregung von uns in's Leben gerufen wurde, bevor noch die Idee eines solchen beim Blinden-Congresse in Berathung gezogen wurde und anerkannt worden war, dass es aus pädagogischen und socialen Gründen räthlicher sei, die aus Erziehungsanstalten hervorgehenden Blinden, ihrer Heimat, ihren Familien wiederzugeben und zu unterstützen, als sie in Versorgungshäusern zu kaserniren, wo sie sich, abgesehen von anderen Gründen, wegen der ihnen entzogenen Freiheit unglücklich fühlen. Das Institut besitzt also einen Fond, von dem der ausgezeichnete Blindenlehrer Herr Reinhard, Director des k. Blinden-Institutes in Dresden, die Worte gebraucht:

> „Er bietet sich der allgemeinen Menschenliebe als ein solcher Brunnen dar, dessen erquickenden Inhalt kundige Umsicht nach einem wohlorganisirten Plane in alle Theile des Vaterlandes an Orte und in Hütten leitet, von deren Dasein mancher sich nichts träumen lässt. Die treue Pflegerin armer Blinden will ihren zerstreuten Kindern allen bis zu ihrem Uebertritte aus der Nacht

zum Lichte die leitende Mutterhand reichen, und bietet sich der grossmüthigen Menschenliebe als Vermittlerin dar.“

Die Post „Spesen“ umfasst die Ausgaben zur Bestreitung sämmtlicher Kosten des Institutes, abzüglich der leider nur sehr geringfügigen Beträge, welche von den Familien einzelner Zöglinge als geringer Ersatz für die bedeutenden Auslagen geleistet werden.

Die durch Zahlzöglinge eingebrachten Leistungen betragen fl. 640 jährlich. Die Summe der Jahresbeiträge beträgt gegenwärtig fl. 5144.

Der Verein zählt derzeit 478 Mitglieder, unter denen sich 40 Gemeinden befinden.

Cassagebahrung.

Der Effectenstand unseres Institutes repräsentirt ein Capital von circa fl. 114.000 mit einem jährlichen Zinsenerträgnisse von ca. fl. 6800; er besteht aus den angekauften, sowie aus den effectiv gespendeten Werthpapieren, welche letztere unter den Verzeichnissen der Beiträge der verschiedenen Wohlthäter zu finden sind.

Diesen Einnahmen stehen folgende im Jahre 1874 gemachten Ausgaben gegenüber:

Für Verpflegung sämmtlicher Zöglinge und des ganzen Hauspersonales	4.508	fl.	46
„ Reinigung und Ausbesserung der Wäsche	521	„	15
„ Bekleidung der Zöglinge	531	„	98
„ Erhaltung des Hauses	362	„	2
„ Beheizung	934	„	28
„ Beleuchtung	302	„	85
„ Lehrmittel	86	„	39
„ Erfordernisse der Werkstätte	679	„	46
„ Gehalte	1589	„	82
„ Löhne	1180	„	06
„ Ausserordentliche Ausgaben	508	„	16
„ Diverse	182	„	64
	11.387	fl.	27
nach Abzug der Einnahmen in der Werkstätte . . . 590 fl. 42; der Verpflegung von Frau Heller senior . . . 120 fl. —	710	„	42
Gesammtausgabe	10.676	fl.	85

Die Verköstigung eines Zöglings kostet täglich	41	kr.
mit Hinzurechnung der für ihn verköstigten Personen	78	"
An Wäsche kostete ein Zögling täglich	5	"
mit Hinzurechnung der für ihn erhaltenen Personen	$8^3/_4$	"

Bei der wechselnden Zahl der Zöglinge erwies sich als Durchschnittzahl der zu gleicher Zeit anwesenden Zöglinge die Zahl 616, daher die Gesammtkosten, eingerechnet aller Regie-Erhaltungskosten des Hauses u. s. w. für einen Zögling im Jahre 1874 667 fl. 30 kr. betrugen.

Die allgemein trüben finanziellen Ereignisse sind auch an unserem Vereine nicht spurlos vorübergegangen, und haben uns die Mithilfe manchen Wohlthäters entzogen.

Auch die unerbittliche Macht des Todes hat uns viele hochherzige Gönner entrissen, und wir betrauern vor Allen den grossmüthigen Erbauer des Institusgebäudes, Jonas Freiherrn von Königswarter, dem es nicht gegönnt war, den mit ausserordentlicher Munifizenz ausgestatteten Prachtbau vollendet zu sehen, ferner die Herren: Back Bernh., Bauer Theodor, Biach Emanuel, Biedermann Ignaz, Figdor Wilhelm, Fürst Ed., Goldberger Leopold von Buda, Goldschmidt B. H. in Frankfurt, Grünebaum Sigm., Hock Carl, Klein Simon, Dr. Knepler Hermann, Koritschoner Franz, Königswarter Zacharias, Lippmann S., Löwy Simon, Meyer J. L., Oppenheimer S. jun., Rothschild Freih. von Anselm, Russo Menachem Abr., Schlenker Benjamin, Schlesinger Gottlieb, Schlesinger Gabriel, Josef del Sotto, und die Frauen Cohen Charlotte und Pollitzer Caroline.

Hochgeehrte Wohlthäter unseres Vereines!

Die Ihnen hier nur im allgemeinen Umrisse dargestellten Leistungen unseres Institutes dürften Sie überzeugt haben, dass wir sowohl auf die sittlich-religiöse, als intulektuelle Ausbildung unserer Zöglinge, wie auf Aneignung der Erwerbsfähigkeit unser besonderes Augenmerk richten, dass der Verein beflissen sein wird, die in der Anstalt Gebildeten auch nach ihrem Austritte in seiner Obhut zu behalten, ihnen Gelegenheit zur Arbeit zu verschaffen und den Absatz ihrer Erzeugnisse zu vermitteln, dass aber auch die Erhaltung unseres Institutes sehr bedeutende Kosten verursacht, so

dass wir mit unsern Mitteln bald an der Grenze angelangt sein werden, wo eine weitere Aufnahme von Zöglingen nicht mehr möglich wäre, und die Zahl der Hilfsbedürftigen ist so gross! Oesterreich-Ungarn zählt unter 35,700.500 Einwohner, 29.506 Blinde, darunter 3835 Erziehungs- und Bildungsbedürftige. Nach einer von uns aufgenommenen Statistik sind 1205 Blinde unsere Glaubensgenossen. Eine immer grössere Anzahl drängt heran und so überaus gross-müthig sich die Wohlthäter unseres Instituts bewährt haben, doch reichen die Mittel noch nicht aus. Wir richten daher an Sie die dringende Bitte, dem Vereine, der durch Ihre Mithilfe entstanden ist, auch ferner Ihre volle Theilnahme zu erhalten, und bestrebt zu sein, die Fortentwicklung desselben auch in den Ihnen befreundeten Kreisen nach Möglichkeit wohlwollend zu fördern!

Wien, den 30. Jänner 1875.

Das Curatorium des israelit. Blinden-Institutes:

Amalie Benedikt

Amalie Mayersberg

Marie Tauber
geb. **Edle v. Hönigsberg**

Dr. Ludw. Aug. Frankl
Präses.

Dr. Bernhard Wölfler
Schriftführer.

Stefan Freiherr v. Schey
Cassier.

Dr. Maximilian Engel

Moriz Freiherr von Königswarter

Dr. Philipp Mauthner

Gustav Simon.

General-Versammlung

der Vereins-Mitglieder.

Dieselbe fand statutengemäss, nach einem Triennium am 7. März 1875 im Sitzungssaale der israelitischen Cultusgemeinde in Wien statt, und wurde vom Vorsitzenden Herrn Dr. Ludwig August Frankl mit einigen Begrüssungsworten eröffnet.

Der Curator kais. Rath Herr Dr. Bernhard Wölfler, verlas als Schriftführer den vorstehenden Rechenschafts-Bericht für die Jahre 1872, 1873 und 1874 der mit allgemeiner Befriedigung aufgenommen und von dem Vereins-Mitgliede Herrn Emanuel Baumgarten mit warmen Worten der Anerkennung erwiedert wurde; zugleich trug er darauf an, das Curatorium durch Aclamation wieder zu wählen. Der Antrag wurde einhellig angenommen.

Hierauf verlas der Curator, Herr Baron Stefan von Schey, den Cassabericht und wurden die Vereins-Mitglieder Herren J. Benedikt, J. Schiff und Dr. T. Lieben, im Sinne des § 18 des Vereinsstatutes, zu Revisoren gewählt.

Die ausgestellten Arbeiten der Institutszöglinge erregten die allgemeine Theilnahme und Anerkennung und wurden von den anwesenden Vereins-Mitgliedern und Gästen fast sämmtlich angekauft.

Mit warmen Danke für die fortgesetzte werkthätige Unterstützung des Institutes und der Einladung, dasselbe zu besuchen, um sich auch von den glücklichen Resultaten des Unterichtes und der Erziehung zu überzeugen, schloss der Vorsitzende die General-Versammlung.

Stifter.

Herr Jonas Freiherr v. Königswarter spendete das für 50 blinde Zöglinge eingerichtete Haus nebst Garten für das Institut.

Zacharias Königswarter . . . . Nom.-fl. 7200 Papier-Rente.

Anselm Freiherr von Rothschild . . . . Nom.-fl. 15000 Silber-Rente.

Friedrich Freiherr Schey v. Koromla . . . . ö.W. fl. 10000

Legate.

Herr Theodor Bauer . . . . fl. 100
Frau Charlotte Cohen . . . . „ 200
Herr Ignaz Deutsch fl. 500 ung. Grundentl.-Oblig.
Frau Goldberger v. Buda, fl. 200 Papier-Rente.
Herr David Goldscheider fl. 100 Tempel-Obl.
„ Simon Klein . . . . fl. 25
Herr Simon Löwy . . . fl. 1000 Pap.-Rente
„ Hermann Mayer . . . . fl. 500
Frau Rosa Rosauer fl. 100 P.-Rente
Herr Anselm Freiherr v. Rothschild „ 4000
„ Gabriel Schlesinger . . . . „ 50
Frau Catarina Sinek . . . . „ 50
„ Caroline Politzer fl. 1000 Pap.-Rente.

Mitglieder.

	ein für allemal fl.	jährlich fl.
Se. k. u. k. apostol. Majestät Franz Joseph I.	1000	—
Ihre Maj. Kaiserin Elisabeth	1000	—
Se. kaiserl. Hoheit Erzherzog Franz Carl	500	—
Se. kaiserl. Hoheit Erzherzog Albrecht	200	—
Cultusgemeinde Alt-Ofen . .	—	5
Arad . . .	—	50
Aussee . . .	—	5
Austerlitz . .	—	10
Bisenz . . .	—	10
Boskowitz Nom.-fl. 150 Silber-Rente	—	—
Brody . . .	—	5
Brünn . . .	—	50
Cerekwe .	—	5
Holleschau .	—	5
Jamnitz . .	—	5
Jánosháza .	—	5
Kanitz . . .	—	5
Gr Kanizsa .	—	10
Kostel . . .	—	5
Kuttenplan .	—	5
Lemberg . .	—	100
Cultusgemeinde Linz-Urfahr .	—	10
Lundenburg	—	20
Luze . . .	—	5
Gr. Meseritsch	—	5
Olmütz . . .	—	10
Patzau . . .	—	5
Piesling . . .	—	5
Pilsen . . .	—	10
Pirnitz . . .	—	5
Polna	—	5
Prag	—	100
Saybusch . .	—	10
Schaffa . . .	—	5
Szegedin . .	—	25
Tachau . . .	—	5
Teplitz . . .	—	10
Teschen . .	—	10
Trebitsch . .	—	5
Triesch . . .	100	—
Veszprim . .	—	5
Warasdin . .	—	10
Zala-Egerszeg	—	10
Znaim . . .	—	5
Isr. Frauenverein in Lugós	—	5
Chevra Kadischa in Szegedin	—	10
Mährisch-jüdischer Landesfond	—	200

	ein für allemal fl.	jährlich fl.
Herr Abeles Jonas	—	5
Abeles Leopold	200	10
Adler Josef	20	10
Altmann M.	—	5
Apfel S.	200	10
Ascher Anton	200	25
Auerhahn Jacob	—	5
Auspitz S.	500	—
Bachrach J.	100	10
Baiersdorf Adolf Nom.-fl. 200 Papier-Rente	—	—
Bamberger Carl	—	5
Banfort Gustav A.	500	—
Basseches Julius	—	5
Basseches Leon	—	5
Bauer, Sigmund Rit. v.	100	15
Baumgarten Emanuel fl. 100 Papier-Rente	—	5
Baumgarten Moriz	—	15
Frau Benedict Amalie	—	25
Herr Benedict Heinrich	—	10
Benedict J.	100	—
Benedict Kopel fl. 100 Papier-Rente	—	5
Hrn. Benjamin, Sachs & Co. Gebrüder	500	—
Herr Berger Albert	—	15
Berger Heinrich fl. 200 Papier-Rente	—	—
Bergmann Heinrich	—	5
Berl Abraham	—	10
Berliner, Dr. A., in Berlin	—	5
Biach Moriz fl. 200 Papier-Rente	—	—
Biedermann Emil	100	—
Frau Biedermann Regine	—	20
Herr Biedermann S.	—	10
Bing Anton	100	10
Blau Josef	—	5
Bloch Leopold	—	10
Bobelle Ignaz	—	20
Böhm Ludwig	10	5
Hrn. Böhm, Brüder	200	—
Herr Bondy Philipp	25	10
Boschan Albert, Rit. v.	250	20
Boschan Victor, Rit. v.	250	—
Boschan Wilh., Rit. v.	—	50
Hrn. Boschan's Söhne, Josef	500	—
Herr Brandeis Josef	500	20
Brüll Eduard	—	5
Brüll Sigmund	—	5
Brukner Josef	—	5
Bürger Ludwig	—	5

	ein für allemal fl.	jährlich fl.
Herr Dehne August	100	—
Derheim Adolf	—	5
Deutsch Simon	100	—
Hrn. Deutsch & Färber	—	5
Herr Drasche, Heinrich Rit. v. fl. 1000 Papier-Rente	—	—
Dreher Anton	100	—
Drosa Anton	100	10
Dub Moriz	25	10
Dumba Nicolaus	400	—
Ebermann Aba	10	5
Ehrlich Paul	—	10
Eisenstädter H.	—	5
Eisenstädter Philipp	—	5
Eisenstädter Simon	—	10
Eisenschitz Moriz	5	5
Eisler Carl	—	5
Eisler Ignaz fl. 100 Tempel-Obligation	—	10
Elias Ignaz	—	10
Engel, Dr. Maximilian	—	5
Engel Wilhelm	—	5
Hrn. Engländer & Söhne, H.	50	25
Frau Ephrussi Henriette	200	—
Herr Ephrussi, Ignaz Ritter v.	1000	100
Epstein, Gustav Ritter v.	2000	—
Epstein Hermann	—	5
Frau Epstein Rosalie	—	10
Herr Ernst Adolf	—	5
Felder, Dr. Cajetan	100	—
Figdor Ferdinand	300	—
Fischel S. G.	—	5
Fischer Wilhelm	200	—
Fischl David fl. 100 Papier-Rente	—	5
Frankfurter Wilhelm, Rit. v. fl. 300 Papier-Rente	—	5
Fränkel Julius	—	10
Frankl Gottlieb	—	5
Frankl, Dr. Ludw. Aug.	—	10
Frankl Salomon	20	5
Frei, Dr. Moriz	—	5
Freireich Levi	300	25
Freund Jacob	—	10
Friedländer J.	—	10
Frau Friedländer Regine	—	10
Herr Friedmann Bernhard	10	5
Frau Frisch Jenny	—	5
Herr Frisch J. P. fl. 200 Silber-Rente	—	25
Frohlich, Stefan D.	10	5
Gans von Ludasi, Moriz	—	5
Gärtner Moriz	—	5

		ein für allemal fl.	jährlich fl.
Herr	Geiringer David	—	5
	Geiringer Leopold	—	5
	Geisenheimer E.	—	5
Hrn.	Gerson & Lippmann fl. 200 Papier-Rente	—	—
	Gewitsch & Söhne, I. H.	50	10
Herr	Glaser, Wilhelm von	1000	
	Goldberger von Buda, David	—	50
	Goldberger von Buda, Philipp	—	50
Hrn.	Goldberger & Söhne, S. F.	500	—
Herr	Goldscheider Rudolf	200	25
	Goldschmidt, Hermann Ritter von	—	10
	Goldschmidt Joachim	—	5
	Goldschmidt, Julius Ritter von	200	—
	Goldschmidt, Moriz R. v.	500	100
	Goldschmidt, Sigmund H.	200	20
Hrn.	Goldschmidt & Landsinger	100	10
Frau	Goldstein Katarina	100	—
Herr	Gomperz Theodor	—	15
	Gotthilf Wilhelm	—	5
	Gottlieb Julius fl. 200 Papier-Rente	—	10
	Gottlieb S.	—	10
	Granichstädten Heinrich	100	—
	Grünwald Gb.	—	5
	Gutmann Wilhelm J.	500	50
Hrn.	Haas & Söhne, Philipp	150	—
Herr	Haber von Linsberg, Louis Freiherr	1000	—
	Hagen Nicolaus	100	—
	Hammer Purgstall, Carl Freiherr von	—	10
	Handtuch J.	—	10
Frau	Hanover Eveline	—	5
Herr	Heit S.	5	5
	Heitner M.	10	5
	Hellmann N.	50	10
	Hermann Philipp	—	5
	Hernfeld Heinrich	10	10
	Herzfeld Carl	200	10
	Herzfeld Josef	—	10
	Heymann A. H., in Berlin	200	—
	Hieldburghäusser Josef	100	10
	Hildesheimer, Dr. J., in Berlin	—	5
	Hirsch, Dr. Arnold	—	10
	Hirschel Moises	100	30

		ein für allemal fl.	jährlich fl.
Herr	Hirschfeld Marcus	—	10
	Hirschl Moriz fl. 400 Papier-Rente	—	—
	Hirschler Samuel	—	5
	Hochsinger Hermann	—	5
	Hock, Dr. Jacob	—	10
	Hoffmann Carl	100	5
	Hoffmann Leopold	—	10
Frau	Hofmann Katarina	—	10
Herr	Hofmannsthal, Dr. Sigmund von	—	15
	Hornbostel, Theodor R. v.	—	25
	Hürsch, Heinrich E.	300	—
	Hürsch, Joachim H.	5	5
	Jellinek Josef	—	5
Hrn.	Josefert & Co., Ignaz, in Szegedin	—	5
Herr	Kalmus I. H.	—	5
	Kanitz Carl	—	20
	Kanitz M. L. fl. 200 Grundentl. Oblig.	—	20
Hrn.	Kann Gebrüder	—	10
Herr	Kary Samuel	—	5
	Kauders Sigmund	—	5
	Kaufmann Michael	150	10
	Kaulla August	—	25
	Kendler, Alfred von	—	100
	Kestler Moriz	—	5
	Khuner Naftali	—	5
Hrn.	Klein Leopold	—	5
Herr	Klein Gebrüder	300	—
Herr	Klinger Heinrich fl. 100 Papier-Rente	—	10
	Klinger S. M.	—	5
	Knapp Lehmann	—	5
	Kohn Kalman	—	5
	Kohn L.	25	5
	Kolisch Samuel	—	5
	Kollisch Emanuel	50	10
	Kompert, Dr. Leopold	—	5
Frau	Kompert Marie fl. 400 Silber-Rente	—	10
Herr	König Ludwig fl. 100 Papier-Rente	—	5
Hrn.	König & Bruder, Georg	—	5
Herr	Königstein Naftali	—	5
	Königswarter, Moriz Freiherr von	—	50
	Kornfeld David	—	5
	Kransz Samuel	—	10
	Kraut Sigmund	—	20
	Kris N.	—	5
	Kuffler H.	—	5

	ein für allemal fl.	jährlich fl.
Frau Kuffler Louise	—	5
Herr Kuffner Hirsch, in Lundenburg	100	—
Kuffner Jacob	200	—
Kuffner Ignaz	200	—
Kuranda, Dr. Ignaz	—	10
Frau Kurz Christine	—	10
Herr Ladenburg Ludwig	1000	50
Lamm Abraham	10	5
Landau Albert	200	20
Landauer Adolf	500	50
Hrn. Landauer & Goldschmidt	400	—
Herr Landesberger Dr.	—	10
Lederer Sigmund	200	—
Frau Leidesdorf Fanni	100	—
Herr Leidesdorf Ignaz	100	—
Lemberger Carl fl. 200 Papier-Rente	—	—
Lemberger Hermann	5	5
Lemberger Julius	150	10
Lemberger Moriz fl. 100 Papier-Rente	—	10
Leon Gustav	1000	—
Frau Leon Hermine	—	10
Leon Ida	—	10
Leon Nina	—	10
Herr Lichtner Heinrich fl. 50 Papier-Rente	—	10
Lieben, Dr. Theodor	—	5
Hrn. Lieben & Co.	500	50
Liebieg & Co., Joh.	300	—
Lippmann Söhne	400	—
Herr Lipschütz, Dr. Benno	300	—
Löbel J.	—	5
Löbenstein, Dr. Otto	200	—
Löbl Leopold fl. 100 Papier-Rente	—	10
Löw Beer Max fl. 200 Papier-Rente	—	—
Löwenbach Jacob	5	5
Löwenberg Adam	100	—
Löwenfeld W.	—	5
Frau Löwenstein Amalie	—	5
Herr Löwenstein Gustav	100	—
Löwith Leopold	25	10
Löwy Heinrich	—	5
Löwy Heinrich R.	—	5
Löwy Max	—	5
Löwy Sigmund	—	5
Lothringer D. L.	100	10
Lustig Henry	—	10
Luzzatto Dr.	—	10

	ein für allemal fl.	jährlich fl.
Herr Lyon Eduard	—	5
Männer Alois	—	15
Mandel Leon	10	5
Mandelbaum Albert	50	10
Mandelbaum S. M.	50	10
Mandéll Adolf	—	5
Mandl jun., Adolf	50	10
Mandl D.	—	5
Mandl David, in Brünn	100	—
Mandl H. L.	—	10
Hrn. Mandl, M. & J.	200	10
Herr Markbreiter, Dr. Philipp	—	5
Marx Wilhelm fl. 200 Papier-Rente	—	—
Herr Masseur Julius	—	10
Mauthner Carl	—	10
Mauthner Josef	250	20
Mauthner Max	200	50
Mauthner, Dr. Philipp	—	15
Hrn. Mautner & Sohn, Ad. Ig.	100	—
Herr Mayer Moriz	300	—
Frau Mayer Rosa	—	10
Herr Mayer Simon J.	—	5
Hrn. Mayer & Söhne, V.	500	—
Frau Mayersberg Amalie	—	10
Herr Mayersberg Ernst	100	10
Meisels S.	100	—
Moor Jacob	10	5
Frau Nádasdy, Amalie Gräfin Excellenz	100	5
Neubauer Pauline	5	5
Herr Neumann Adolf	100	—
Neurath Michael	—	5
Neustadel Sigmund	—	5
Hrn. Nyitrai & Comp.	—	25
Herr Oppenheimer, Ludwig Ritter von	100	—
Oser, Dr. Leopold	—	5
Frau Ostersetzer Ernestine	—	10
Herr Ostersetzer L.	100	—
Pallavicini Markgraf	100	—
Pappenheim S.	100	10
Frau Pappenheim Therese	—	5
Herr Peter Hermann	10	5
Pfeifer Josef	200	25
Pfeiffer, Josef M. Rit. v.	500	50
Pick Gustav 100 Ducat. n.	25	—
Pick Simon	—	10
Pinkas Josef	—	5
Pisko, Dr. Ig.	—	5
Politzer, Dr. Adam	—	5
Hrn. Politzer & Glück	—	5
Herr Politzer Ludwig	—	5

		ein für allemal fl.	jährlich fl.
Herr	Pollak David	—	5
	Pollak Eduard	—	10
	Pollak Elias	—	5
Hrn.	Pollak, Emil u. Alfred .	—	10
Herr	Pollak Ezechiel	—	5
	Pollak Ignaz	100	—
	Pollak Josef	100	10
Frau	Pollak Marie	—	10
Herr	Pollak von Borkenau, Moriz Ritter, fl. 200 Silber-Rente	—	—
	Pollak Sigmund	100	10
Hrn.	Pollak & H. Horwitz, D. H.	100	—
Herr	Popper von Podhrágy, Leopold Ritter . . .	1500	—
	Popper Leopold	—	5
Frau	Popper Rosa	—	5
Herr	Porges Wilhelm	—	10
	Prager Bernhard . . .	10	5
Hrn.	Prager & Söhne, Georg .	—	5
Herr	Pserhofer Ignaz	—	5
	Rappaport, Dr. Moriz in Lemberg	—	5
	Reich Adolf	—	5
	Reich Carl	—	10
	Reich Samuel	10	5
	Reichmann Heinrich .	5	5
	Reiss Hermann	—	10
	Reitzes Jacob in Szegedin	—	5
	Reitzes Moses	200	—
Hrn.	Reitzes, Gebrüd. S. & M.	200	25
Herr	Rie J.	25	5
	Riesz Samuel	—	10
	Rosauer Ludwig 2 St. Donau-Regul.-Lose	—	10
	Rosenbaum Max . . .	—	10
	Rosenberg Carl	200	—
	Rosenthal Heinrich . .	—	5
	Roth Felix fl. 900 Papier-Rente	—	—
	Rothberger Jacob . . .	25	25
	Russo Mathias . . .	100	—
	Saborsky Josef	—	5
	Satin, Dr. Julius . . .	400	—
Hrn.	Schacherl Gebrüder . .	—	5
Herr	Scharf Alexander . .	300	25
	Schegar Andreas . . .	100	—
	Schenk, Adolf Ritter von	100	25
Hrn.	Schenk & Bruckner . .	—	5
Herr	Scheuer Heinrich . . .	50	20
	Schey Anton	250	—

		ein für allemal fl.	jährlich fl.
Herr	Schey von Koromla, Philipp Freiherr fl. 1000 Papier-Rente	—	—
	Schey von Koromla, Stefan Freiherr . . .	—	50
	Schiff Josef	—	5
	Schiff Max John . . .	—	5
	Schiff Max Theodor . .	500	50
	Schiff Paul	500	50
	Schilder C.	—	5
	Schlesinger Franz S. .	—	5
	Schlesinger, Dr. Gustav Ritter von	200	25
	Schlesinger Moriz S. . .	200	—
	Schmiedel, Dr. Adolf .	—	5
	Schnapper, Arthur Ritt. v.	500	50
	Schnapper Moriz . . .	500	50
	Schneider August . . .	100	—
Frau	Schnitzler Fanny . . .	—	5
Hrn.	Schöller & Co.	300	—
Herr	Schönwirth Philipp . .	10	5
Frau	Schreiber Clara	—	6
Hrn.	Schüler & Lustig . . .	200	—
Herr	Schulz, Dr. Benedict .	—	5
	Schwab Gottlieb . . .	100	—
	Schwarz Moriz	—	10
	Schwoner S.	—	5
	Seligmann Emanuel in Gleicherwiesen . . .	—	5
	Sichel, Dr. G. F. . . .	—	25
Frau	Sichrovsky, Betti von .	50	5
Herr	Simon Eduard	—	25
	Simon Gustav	50	10
	Simon Israel fl. 1000 Papier-Rente	—	168
	Sina, Simon Freiherr von	1000	—
	Singer David fl. 500 Papier-Rente .	—	—
Hrn.	Singer's Erben, Samuel .	—	10
Herr	Skutetzky Nathan . . .	—	5
	Soldaten-Hilfsverein von 1866 fl. 500 Papier-Rente .	—	—
Herr	Sonnenfeld D. fl. 200 Papier-Rente	—	—
	Sorer E. F.	50	10
	Sparcasse, erste österreichische	1000	—
Herr	Specht Ladislaus . . .	—	10
	Speyer Albert	—	5
	Spiro Ignaz fl. 100 Papier-Rente	—	20
	Spitzer Josef	—	5
	Spitzer Gustav	—	5
	Spitzer, Dr. S.	—	10

		ein für allemal fl.	jährlich fl.
Herr	Springer, Max Freih. v.	2000	—
	Stein Carl	—	5
	Stein Moriz in Fünfkirchen	—	10
	Steiner Maximilian	—	5
Hrn.	Stern & B. Spiegler, A. fl. 100 Papier-Rente	—	10
	Stern, L. & H.	1000	—
Herr	Stern Sigmund	—	5
	Sternberg Maier	5	5
	Stiassny Adolf	10	10
	Stiassny Wilhelm	—	10
Hrn.	Stiassny's Söhne, H.	5	5
Herr	Strauss Albert	50	5
	Strauss Leopold	10	5
	Strauss Seligmann	—	5
	Streicher Wilhelm	—	5
Frau	Symmonds D. H., in Cincinati	100	—
Herr	Szeps Moriz	—	5
"	Tagleicht Carl	—	5
	Tauber Alfred, fl. 100 Papier-Rente	—	10
Frau	Tauber Marie	—	10
Herr	Tauber Samuel fl. 100 Papier-Rente	—	5
	Taussig Hermann E.	—	5
	Theumann Jacob	—	5
Hrn.	Thorsch Söhne, M. fl. 200 Papier-Rente	—	—
Herr	Tischler Abraham	—	10
Hrn.	Todesco's Söhne, Hermann	3000	—
Herr	Tomas Franz	100	—
	Trebitsch Arnold	—	10
	Trebitsch S.	—	5
	Trebitsch Wolfgang	—	10
Hrn.	Trebitsch & Sohn, S.	100	—
Herr	Ungerleider, Dr.	—	5
	Wasserburger Moriz	100	—

		ein für allemal fl.	jährlich fl
Herr	Wehle Joh. Gust.	—	5
Hrn.	Weikersheim & Co., M. H.	2000	100
Herr	Weinberg J. L.	—	5
	Weinberger Anton in Szegedin	—	5
	Weiner J.	—	5
	Weiss Marcus fl. 100 Papier-Rente	—	10
	Weiss Sigmund	—	15
Hrn.	Weiss & Fischhof fl. 800 Papier-Rente	—	50
Herr	Welisch Max fl. 100 Papier-Rente	—	10
	Wertheim Wilhelm	200	30
Hrn.	Wertheim & Co., F.	100	—
Herr	Wertheimer, Josef Ritt. v.	100	—
Hrn.	Wertheimer & Sohn, S.	30	5
Herr	Wertheimstein, Leopold Ritter von	1000	100
	Wiener von Welten, Eduard Ritter	1000	50
Frau	Wiener Franziska	—	10
Herr	Winter Ignaz	—	5
	Winternitz Alois	—	5
	Winternitz Moriz fl. 100 Papier-Rente	—	5
	Winterstein, Simon Freiherr von	500	100
	Wodianer, Moriz Freih. von	1000	—
	Wölfler, Dr. Bernhard	—	15
	Wolff Hermann Ritt. v.	200	25
	Zappert Carl	—	5
	Zehdnicker Isidor	10	10
	Zerkowitz Nathan	—	5
	Zierer Wilhelm	100	—
	Zinner Adalbert	500	—
	Zisarsky Josef	—	10
	Zobel Salomon	—	5
	Zweig Hermann	—	10

Spenden

I.

bei verschiedenen Anlässen.

		fl.
Herr	Adler N.	5.—
	Alschech Jos. J. $^{1}/_{2}$ Türkenl.	5.—
Frl.	Benedict Jda (im Institute)	3.—
Herr	Berger J.	5.—
Fr.	Biach Fanny (im Institute)	10.—
Herr	Bierer, Dr. in Lemberg	2.—
	Bondi Gottlieb	50.—
Fr.	Boschan Rosa, fl. 100 Pap.-Rente.	—.—
	Bouquoy, Gräfin Sofie	25.—

Herr	Breuer Isak . . . . . . fl.	5.—
Fr.	Brezenheim, Fürstin Carol.	30.—
Hrn.	Buber, Josef u. Sigmund	5.—
Herr	Cohn Albert in Paris frs. 50	—.—
	Cohn Arminio, fl. 100 Pap.-Rente	—.—
	Cohner H.	10.—
	Denzinger, Dr. v. . . .	9.80
	Dentsch Frz., in Szegedin	5.—
	Duschinsky Gabriel .	15.—
	Eisenstädter, Simon v. (bei seiner gold. Hochzeit)	20.—
	Eisenstädter & Co. Sim. in Szegedin	15.—
	Elias Josef	18.—
	Fleischmann Mrz. (Solarlicht f. seine verstorbene Gattin)	20.—
Fr.	Frankl Rosa	20.—
Herr	Friedländer B. (im Instit.)	5.—
	Fuchs Alois	5.—
	Fürstenberg, Landgraf u. Landgräfin Johann . .	50.—
	Fürstenberg, Landgraf u. Landgräfin Josef. . . .	50.—
Fr.	Fürstenberg - Schwarzenberg, Landgräfin . . .	25.—
Herr	Goldschmidt, Moriz R. v. (an seinen 70. Geburtst.)	100.—
	Goldschmidt, Moriz R. v. (am Sterbet. s. Sohnes)	25.—
	Gomperz Theodor (bei Geburt seines Sohnes) .	25.—
	Granichstädten Herm. K.	5.—
	Grünspann Adolf . . .	5.—
Hrn.	Gutmann und Eisler, in Szegedin	10.—
Herr	Hayn Philipp	5.—
	Helferstorfer, Abt Otmar v.	50.—
	Hirsch Castor, südd. Währ. fl. 10	—.—
	Hirschler Eduard, fl. 100 Papier-Rente.	—.—
	Hirschler Sigm., fl. 100 Papier-Rente.	—.—
	Hock J. . . . . fl.	10.—
	Hohenemser Director, aus Frankfurt (im Institute)	10.—
	Holtzer S. in Szegedin .	5.—
	Horn Julius	10.—
Hrn.	Horwitz S. u. J. Alscheck	10.—
Herr	J. H. F.	5.—
	Jakobowski J. . . .	5.—
	Jeiteles J. fl. 100 Papier-Rente.	—.—
Frl.	Jessler Marietta	50.—
Fr.	Kanitz Eleon., 1 Windischgrätz-Los	—.—
Herr	Kanitz & Co. Eduard . .	50.—
	Khuner Emanuel	5.—
	Klatscher N.	50.—
	Königstein Emanuel . .	5.—
Herr	Königswarter, Moriz Frh. v. (am Sterbetag s. Vaters) fl.	100.—
	Königswarter, Moriz Frh. v. (am 13. Geburtst. seines Sohnes)	200.—
	Kohn J. M.	25.—
Hrn.	Krall u. Sohn M. . . .	10.—
Herr	Lehmann, Redact., Dr. in Mainz	10.—
	Leisorovics B.	10.—
	Lévai Ignaz in Szegedin	5.—
	Lindenthal B.	10.—
	Lion J.	5.—
	Löw Philipp	5.—
	Löw-Beer Lazar, fl. 100 Papier-Rente.	—.—
	Löw-Beer Max, fl. 100 Papier-Rente.	—.—
	Löwy Philipp	50.—
	Manussi F. C. v. (Sammlung) fl. 50 Pap.-Rente.	—.—
	Margulies Benedict (bei Geburt seines Sohnes) . .	25.—
	Markbreit (zum Andenken an seine Schwester) . .	10.—
	Marx R. v. Polizeipräsident	25.—
	Mauthner Hans (im Institut)	5.—
	Mittler Adolf	5.—
	Müller Leonard südd. Whr. fl. 25	—.—
	Neubauer Heinrich . . . fl.	10.—
	Neumann David	50.—
	Neuschotz J.	40.—
	Nirenstein Moriz	10.—
	Obermayer Carl von . .	50.—
	Ofenheim von Ponteuxin Victor Ritter	50.—
	Opferkasten im Institute . . .	53.26
Herr	P. J. W. (durch d. Red. der N. fr. Pr.)	38.—
Frau	Pallavicini Markgräfin Alf.	25.—
Herr	Petschek Adolf, fl. 100 Papier-Rente.	—.—
	Pollak Wilhelm fl. 100 Papier-Rente.	—.—
	Porges Julius in London	50.—
	Prossnitz Söhne, Wilhelm in Szegedin	10.—
	Reitzes Adolf in Szegedin	5.—
	Rosenstock Adolf in Szegedin	5.—
	Rothenstein, Professor Hermann, 1 Ducaten.	—.—
	Schanzer Dr. Ludwig . .	56.—
	Schiff Jacob in New-York	50.—
	Schwab Moritz in Szegedin	5.—
	Schwarz Albert	50.—
Frau	Schwarzenberg, Fürstin Mathilde	25.—
Herr	Simon Eduard (bei seiner Vermälung)	100.—
	Singer D.	5.—

Herr	Singer D. (bei Ableben seines Bruders Samuel) . fl.	10.—
	Singer Friedrich	50.—
	Sonnenfeld Ignaz	5.—
	Strauss Dr. Max	50.—
Hrn.	Strebinger Franz und D. J. Deutsch	30.—
Herr	Tagleicht Jacob . . .	50.—
	Taussig Hermann (bei Vermählung seiner Tochter)	20.—
	Ungenannter	7.40
	"	2.—
	" in Hotzenplotz .	10.—
	" in Prag	1.—
Herr	Unger Moriz in Andrichau	30.—
	Waltersdorf Heinrich, fl. 100 Papier-Rente.	—.—
	Weiss v. Weissenhall, Carl Ritter	50.—
Herr	Weiss Ignaz . . . . . . fl.	20.—
Hrn.	Wengraf's Söhne, Hirsch .	5.—
	Wiesenburg & Söhne, Anton	5.—
Herr	Winkler Heinrich	5.—
	Wolff L. (auch jährlich 1 fl.)	3.—
	Zinner Jos. Ig. in Szegedin	5.—
	Zirndorf, Dr. Hermann in Manchester, Thaler 2.	—.—
	Zuckerbäcker Moriz . .	20.—

Synagogengemeinde Düsseldorf Thl.	25.—
Cultusgemeinde Hořitz . . . . fl.	6.—
" Körmend . . .	30.—
" Kolin	20.—
" Prossnitz . . .	30.—
" Raab	30.—
" Zajesdez . .	10.—

Spenden.

II.

in den Bethäusern.

Herr	Abeles Dr. Alexander . . fl.	5.—
	Abeles Leopold	18.—
	Anspitzer Samson	10.—
	Bardach Jacques	10.—
	Benies Heinrich	18.—
	Benies M.	18.—
	Benjamin Alfred	10.—
	Berl Abraham	5.—
	Bernstein Dr. Sigmund .	15.—
	Biach Michael	10.—
	Blitz Israel	5.—
	Böhm Gabriel	10.—
	Böhm Naftali	18.—
	Breitner Moritz	5.—
	Bruckner Max	18.—
	Ebermann A.	5.—
	Eger Heinrich	20.—
	Eisler Josias	50.—
	Eisner Jacob	5.—
	Epstein Hermann	25.
	Fanto Leopold	10.—
	Fein Marcus	18.—
	Fischer Josef	5.—
	Folkmann Dr.	2.—
	Freund Philipp	18.—
	Frisch J. P.	20.—
	Fröhlich	5.—
	Fürth Dr. L.	5.—
	Galizenstein Adolf . .	15.—
	Glücksmann J.	10.—
	Goldberger v. Buda, Ph. .	75.—
	Goldmann Joachim . . .	20.—
	Goldstein Julius	18.—
	Granichstädten H. K. . .	36.—
Herr	Grann Josef . . . . . . fl.	20.—
	Gross Josef	5.—
	Grossmann Leopold . . .	10.—
	Grünbaum M.	5.—
	Grünebaum Michael . . .	10.—
	Handel Jacob	5.—
	Hermann Philipp	20.—
	Herschmann Emanuel . .	20.—
	Herzfeld Adam	10.—
	Hirsch Moritz	10.—
	Hirschfeld Marcus . . .	28.—
	Hirschl Moritz	18.—
	Hirschler Sigmund . . .	20.—
	Hirschler Hermann . . .	5.—
	Hofmannsthal, Dr. Ignaz v.	50.—
	Hollitscher Anton	50.—
	Horner M.	5.—
	Horowitz Simon	10.—
	Hupka Adolf	5.—
	Kestler Moriz	5.—
	Khuner Naftali	10.—
	Knapp Lehmann	10.—
	Königswarter, M. Freih. v.	150.—
	Kornfeld Moriz	10.—
	Kuranda Philipp	15.—
	Lang Salomon	10.—
	Lederer Joachim	5.—
	Leipziger David	10.—
	Leon Gustav	10.—
	Levitus Heinrich	15.—
	Lichtenstern Jacob . . .	64.—
	Löw Leopold	25.—
	Löwy Heinrich R.	10.—
	Löwy Max	15.—

Herr	Löwy Sigmund	fl. 10.—
	Lothringer L.	23.—
	Lustig Leopold	20.—
	Mai Franz	33.—
	Mailänder Wilhelm . . .	5.—
	Mandeles Friedrich . . .	25.—
	Mauthner, Dr. Philipp .	50.—
	Mayer Franz	18.—
	Mayer Salomon	10.—
	Meisels Salomon	10.—
	Meissner Ferdinand . . .	5.—
	Mittler M. A.	5.—
	Moor Jacob	38.—
	Morpurgo Cav.	5.—
	Nassau Adolf	15.—
	Neumann Heinrich . . .	18.—
	Neurath Michael	10.—
	Pfeiffer, Josef M. R. v. .	18.—
	Pinkas Josef	10.—
	Pokorny Adolf	10.—
	Pollak Josef	25.—
	Pollak Sigmund	36.—
	Pollitzer Leopold	20.—
	Popper Adolf	10.—
	Prager Bernhard	10.—
	Prager Salomon	10.—
	Quittner H.	5.—
	Ranzenhofer	15.—
	Reich Carl	25.—
	Reich Samuel	5.—
	Reicher Bernhard	50.—
	Reitzes Max	30.—
	Riesz Samuel	100.—
	Rosauer Ludwig	20.—
	Rosenbaum Dr. Samuel .	5.—
	Rosenberg Moriz	10.—
	Rosenthal Julius	18.—
	Sachs Jacob	20.—
	Satin, Dr. Julius	70.—
	Scheff Ignaz	20.—

Herr	Schey Friedrich Freih. v.	fl. 10.—
	Schloss Saly	80.—
	Schüler Berthold	18.—
	Schulhof Josef	10.—
	Schwabel Jacob	10.—
	Schwarz Albert	20.—
	Schwarz Jacob	20.—
	Schwarz Max	10.—
	Siebel, Dr. G. F.	25.—
	Sichrovsky Otto	50.—
	Silberstein Victor	10.—
	Singer David	5.—
	Skutetzky Nathan	10.—
	Sorer E. F.	10.—
	Spiro Ignaz	18.—
	Spitzer Adolf	5.—
	Steinfinkel Osias.	20.—
	Stern, Dr. Alfred	28.—
	Stern Leopold	25.—
	Stern Wilhelm	10.—
	Strauss Leopold	18.—
	Taussig A. C.	10.—
	Taussig Hermann	10.—
	Taussig, Dr. Wilhem . .	23.—
	Teweles Emanuel	10.—
	Theumann Salomon . . .	5.—
	Trebitsch Wolfgang . . .	18.—
	Türkl J.	5.—
	Waldstein Jacob	10.—
	Weinberg J. L.	10.—
	Weiss Marcus	30.—
	Weiss Nathan	18.—
	Wertheim Wilhelm . . .	20.—
	Winter Ignaz	10.—
	Winternitz Moritz . . .	10.—
	Wölfler, Dr. Bernhard .	10.—
Frau	Worms Eleonora	25.—
Herr	Worms James	20.—
	Zerkowitz Bernhard . . .	5.—
	Zerkowitz Michael . . .	5.—

Cassa-Ausweis.

Einnahmen.

Gründungsbeiträge (1870—74)	fl.	70644.11
Bethaus-Spenden (1870—74)	„	3320.—
Jahresbeiträge (1873—74)	„	10367.35
Zinsen (1873—74)	„	12898.96
Guthaben des „Unterstützungsfonds für austretende Zöglinge"	„	15.58
	fl.	97246. 3

Ausgaben.

Ankauf von Werthpapieren (1870—74)	fl.	76490.70
Spesen (1873—74)	„	19922.88
Baar-Saldo	„	832.45
	fl.	97246. 3

Effecten-Bestand.

Nom. fl. 140.000 öst. Papier-Rente
„ 20.000 „ Silber-Rente
„ 500 ung. Grundentlast. Oblig.
„ 200 Wiener Tempel-Oblig.
St. 2 Donau-Regulirungs-Lose
„ 1 Windischgrätz-Los
„ $\frac{1}{2}$ Türken-Los.

Effecten-Bestand des „Unterstützungsfonds für austretende Zöglinge".

Nom. fl. 17400 österr. Silber-Rente.

WIEN, den 31. December 1874.

Stefan Frhr. v. Schey,
Cassier.

Aufnahmsbedingungen

für die

Zöglinge des Institutes.

Die Bedingungen zur Aufnahme in das Blinden-Institut sind:

1. Unheilbare oder voraussichtlich durch Jahre hindurch währende vollständige Blindheit, oder ein solcher Grad von Schlechtsehigkeit, welcher voraussichtlich durch Jahre hindurch das Kind von der Theilnahme an jedem andern Unterrichte ausser dem für Blinde bestimmten, ausschliesst.

2. Das zurückgelegte 9. Lebensjahr. Besondere Umstände können auch das Curatorium bestimmen, ein Kind nach zurückgelegtem 8. Lebensjahr in die Anstalt aufzunehmen.

3. Bildungsfähigkeit des Kindes,

4. dessen körperliche Gesundheit und

5. Staatsangehörigkeit zur österreichisch-ungarischen Monarchie (§. 11).

Demgemäss sind dem für die Aufnahme eines Pfleglings an das Curatorium zu richtenden Gesuche folgende Beilagen anzuschliessen:

a. Geburtszeugniss,

b. Impfungszeugniss,

c. Heimatsschein.

Das Curatorium prüft die ihm vorgelegten Ausweise und das aufzunehmende Kind rücksichtlich der zur Aufnahme erforderlichen Eigenschaften und beschliesst (§. 24) darüber.

Der definitiven Aufnahme eines Zöglings geht eine Probezeit von 6—10 Monaten voran; wenn während derselben sich Umstände ergeben, die das Verbleiben des Zöglings in der Anstalt als nicht thunlich erscheinen lassen, so ist derselbe aus dem Institute zu entfernen; die Eltern oder Vormünder oder die Heimatsgemeinde haben die bezüglichen Kosten zu tragen und den Entlassenen sofort in ihre Obhut zu übernehmen.

In gleicher Weise haben sich bei der definitiven Aufnahme eines Pfleglings in die Anstalt die Eltern, Vormünder oder die Heimatsgemeinde durch einen Revers zu verpflichten, dass sie den herangebildeten Zögling nach vollendeter Lehrzeit oder über Aufforderung des Curatoriums auch früher zurücknehmen.

Die Lehrzeit soll nicht unter 6 und nicht über 8 Jahre dauern; der gewissenhaften Erwägung des Curatoriums jedoch bleibt es überlassen, ein Kind, dessen Verbleiben in der Anstalt für die eigene Entwicklung und Bildung ohne Vortheil oder für die andern Zöglinge der Anstalt nachtheilig werden könnte, auch vor der festgesetzten Zeit aus der Anstalt zu entfernen, gleichwie die Versetzung eines Zöglings aus der Bildungs- in die Beschäftigungsanstalt dem Ermessen des Curatoriums anheimgegeben ist.

Die für die Erziehung und Verpflegung eines Zöglings zu entrichtende Jahresgebühr wird von dem Curatorium nach gewissenhafter Erwägung sämmtlicher, die Anstalt betreffenden Verhältnisse bestimmt und ist dieselbe vierteljährig vorhinein zu bezahlen.

Die zur Zahlung Verpflichteten erklären mittelst Revers die Jahresgebührquote stets pünktlich und vorhinein zu entrichten (§. 13).

Angehörige der österreichisch-ungarischen Monarchie können, falls ihre Vermögensverhältnisse die Zahlung der vorstehend erwähnten Jahresgebühr nicht zulassen, auch zu ermässigten Bedingungen, bei erwiesener gänzlicher Armuth aber auch unentgeltlich aufgenommen werden.

Kinder aus dem Auslande jedoch können nur gegen eine mit dem Curatorium zu vereinbarende Jahresgebühr in die Anstalt aufgenommen werden.

Stifter, Mitglieder.

Stifter der Anstalt ist Jener, welcher ihr durch Widmung eines Capitales eine Jahresrente von 300 fl. ö. W. sicherstellt;

Mitglied derjenige, welcher dem Institute einen jährlichen Unterstützungsbeitrag von mindestens 5 fl. zuwendet, oder einen Baarbetrag von fl. 100 auf einmal zu Gebote stellt.

Rechte derselben.

Jedem Stifter steht das Recht zu, zu fordern, dass, insoweit diess nach der festgesetzten Maximalzahl und den Statuten der Anstalt möglich ist, ein von ihm empfohlenes blindes Kind ohne Entgeld in die Anstalt aufgenommen und gleich den übrigen zahlenden Zöglingen behandelt werde: die Besetzung des Stiftungsplatzes bleibt bei jeweiliger Erledigung dem bezüglichen Stifter und seinen Rechtsnachfolgern für alle Zeiten vorbehalten.

Jedem Mitgliede steht das Recht zu, das Curatorium zu wählen und in dasselbe gewählt zu werden.

